

## **Gemeinsame Pressemitteilung**

### **„Platz da für die nächste Generation!“**

## **Zehntausende Kinder und Familien erobern auf ihren Fahrrädern die Städte in Deutschland und der Schweiz. Erstmals findet eine bundesweite KIDICAL MASS statt.**

**Berlin/Leipzig, 11. März 2020.** Am 21. und 22. März 2020 werden zehntausende Kinder, Jugendliche und Familien auf Fahrrädern in mehr als 60 Städten in Deutschland und in der Schweiz eine riesige KIDICAL MASS veranstalten. Es beteiligen sich auch mehrere Ortsgruppen des VCD Elbe-Saale, und zwar

- Leipzig, Samstag, den 21.03.2020, 15 Uhr vom Augustusplatz
- Magdeburg Samstag, den 21.03.2020, 15 Uhr vom Citycarree (Am alten Theater)
- Dresden, Sonntag, den 22.03.2020, 14.30 Uhr vom Altmarkt
- Jena, Sonntag, den 22.03.2020, 15 Uhr vom Holzmarkt
- Erfurt, Sonntag, den 22.03.2020, 15 Uhr vom Bahnhofsvorplatz
- Dessau, Sonntag, den 22.03.2020, 14 Uhr vom Bauhaus Museum

Die Veranstalter der KIDICAL MASS fordern eine neue Verkehrspolitik. „Wir wollen, dass sich Kinder sicher und selbständig mit dem Fahrrad in unseren Städten bewegen können. Die eigenständige Mobilität ist enorm wichtig für die kindliche Entwicklung, sie fördert Bewegung, Selbstbewusstsein und das soziale Miteinander. Würde ich mein Kind hier allein mit dem Rad fahren lassen? Wenn die Antwort nein lautet, dann muss was passieren. An dieser Frage muss sich eine Stadt messen lassen“, erklärt Organisatorin Simone Kraus.

Die bundesweite Aktion, die in dieser Form erstmalig ist, wurde von der KIDICAL MASS KÖLN ins Leben gerufen. Sie wird von ADFC, Campact, Changing Cities, RADKOMM, VCD sowie mehr als 110 lokalen und regionalen Vereinen, Organisationen und Initiativen unterstützt und organisiert.

### **Kinder und Familien setzen ein Zeichen**

In unseren Städten sind die Bedingungen für Radfahrende, insbesondere für Kinder und Jugendliche sehr schlecht. Es fehlt vor allem an Platz: zu schmale, ungeschützte oder oft gar keine Radwege. Viele Eltern haben Angst um ihre Kinder und fahren sie lieber mit dem Auto. 85 Prozent der Befragten in den Großstädten und 74 Prozent insgesamt würden Kinder nur mit schlechtem Gefühl allein Fahrrad fahren lassen (ADFC-Fahrradklima-Test 2018). Immer weniger Kinder können sicher Radfahren.

Wir brauchen die

**Verkehrswende jetzt!**

Die Politik tut viel zu wenig, um die Situation zu verbessern. Aktuelle Maßnahmen wie die Einrichtung von Fahrradstraßen, die dennoch für den Durchgangsverkehr offen sind, oder bloße Markierungen auf viel befahrenen Straßen reichen bei weitem nicht aus. Für eine Verkehrswende braucht es ein progressiveres Vorgehen, so wie es unsere europäischen Nachbarn etwa in Utrecht oder Gent vormachen. Dafür setzen sich die Initiative KIDICAL MASS und ihre Teilnehmer\*innen ein.

### **Die KIDICAL MASS fordert kinder- und fahrradfreundliche Städte**

Die KIDICAL MASS will die Menschen für eine nachhaltige Mobilität begeistern. Fahrradfahren muss sicher und bequem werden, damit alle Generationen aufsatteln.

„Wir wollen eine komplett andere Priorisierung und Flächenaufteilung bei der Stadt- und Verkehrsplanung. Wir fordern ein Umdenken bei Politik und Verwaltung hin zu einer Stadtplanung, die die Menschen in den Fokus rückt. Dazu gehören zwingend die fahrradfreundliche Gestaltung unserer Städte und die konsequente Umsetzung von Vision Zero. Denn Fahrradstädte sind auch kinderfreundliche Städte“, sagt Organisator Steffen Brückner.

Die Kinder wissen genau, wie eine fahrradfreundliche Stadt aussehen muss, beispielsweise der 11-jährige Johann: „Bequem nebeneinander Rad fahren und quatschen können und vor allem keine Autos mehr vor meiner Schule!“

Die KIDICAL MASS fordert Tempo 30 innerorts und durchgängige, engmaschige Radwegenetze in den Städten, in denen Schulradwegenetze integriert sind. Im Umfeld von Schulen sollen flächendeckend Fahrradstraßen und als Sofortmaßnahmen Schulstraßen nach Wiener Vorbild eingerichtet werden.

Anika Meenken, VCD-Sprecherin für Radverkehr und Mobilitätsbildung: „Wir müssen unsere Städte und Straßen so gestalten, dass sicheres Radfahren für alle Menschen möglich ist. Gerade Kinder und Jugendliche profitieren von einer Verkehrsraumgestaltung, die Fehler verzeiht. Damit Kinder mit dem Rad sicher unterwegs sind, braucht es jederzeit gute Sichtbarkeit, vor allem in Kreuzungsbereichen, und Tempo 30 innerorts als Regelgeschwindigkeit.“

### **Lebenswerte Städte für alle Generationen**

Die Veranstalter betonen, dass die KIDICAL MASS mehr ist als eine Fahrraddemo. Die Initiative setzt sich für lebenswerte Städte für alle Generationen ein. Eine kindersichere Radinfrastruktur ermöglicht angstfreies Radfahren für Menschen jeden Alters. Die kinderfreundliche, grüne Stadt hat jede Menge Platz zum Spielen - und für Begegnungen. Auch von der besseren Luft- und Lebensqualität einer Fahrradstadt profitieren alle.

### **Ein breites Aktionsbündnis**

Bisher wurden mehr als 70 Fahrraddemos in mehr als 60 Städten angekündigt. Von Aachen bis Zürich sind fast alle größeren Städte dabei, dazu auch Kreisstädte und

Wir brauchen die

**Verkehrswende jetzt!**

ländliche Regionen. Die [Liste aller Aktionsstandorte](#) finden Sie auf den Infoseiten der Initiative.

Zahlreiche ehrenamtliche Helfer\*innen stellen die KIDICAL MASS auf die Räder. Die KIDICAL MASS knüpft ein wichtiges Netzwerk und stärkt die soziale Bewegung für eine Mobilitätswende. Um den Forderungen auf Bundesebene weiteren Nachdruck zu verleihen, startet das Bündnis mit lokalen Petitionen zur Verkehrswende ab Mitte März auf WeAct, der Petitionsplattform von Campact.

**Hashtags: #FahrradGeneration, #KidicalMass**

---

**Für weitere Informationen und Bildmaterial:** Sebastian Züger (Pressesprecher KIDICAL MASS), +49 170 480 94 25, [presse@kinderaufsrad.org](mailto:presse@kinderaufsrad.org), [www.kinderaufsrad.org](http://www.kinderaufsrad.org)

#### **Hinweise an Redaktionen**

Für Ihre Berichterstattung finden Sie [hier](#) Fotos von der KIDICAL MASS 2019. Weiteres Foto- und Filmmaterial der Aktion KIDICAL MASS finden Sie auf der [Aktionswebsite](#). Im Downloadbereich der Initiative gibt es am 22. März ab 17 Uhr aktuelle [Pressefotos von den Aktionsstandorten](#).

#### **Hintergrund KIDICAL MASS**

Die KIDICAL MASS setzt sich mit ihren bunten Fahrraddemos für kinderfreundliche und lebenswerte Städte ein. Die Touren sind für alle von 0 bis 99 Jahre geeignet. Die Polizei sichert die Wege.

Die KIDICAL MASS wurde in 2008 in Oregon, USA ins Leben gerufen. Die ersten deutschen KIDICAL MASS fanden 2017/2018 in Städten wie Berlin, Darmstadt, Stuttgart und Köln statt. 2019 gab es bereits 30 KIDICAL MASS in Deutschland und der Schweiz mit teils 700–1.100 Teilnehmenden. Mit dem Aktionswochenende am 21. & 22. März 2020 findet die KIDICAL MASS zum ersten Mal bundesweit statt.

**Pressekontakt VCD Elbe-Saale:** Laurenz Heine, Landesvorsitzender, Telefon 0179 - 671 20 86 • [laurenz.heine@vcd-elbe-saale.org](mailto:laurenz.heine@vcd-elbe-saale.org) • [www.elbe-saale.vcd.org](http://www.elbe-saale.vcd.org) • Facebook @VCDElbeSaale

**Der ökologische Verkehrsclub VCD** ist ein gemeinnütziger Umweltverband, der sich für eine umweltverträgliche, sichere und gesunde Mobilität einsetzt. Im Mittelpunkt steht dabei der Mensch mit seinen Bedürfnissen und Wünschen für ein mobiles Leben. Seit 1986 kämpft der VCD für ein gerechtes und zukunftsfähiges Miteinander zwischen allen Menschen auf der Straße – egal, ob sie zu Fuß, auf dem Rad, mit Bus und Bahn oder dem Auto unterwegs sind. Dafür arbeitet er vor Ort mit zwölf Landesverbänden und rund 140 Kreisverbänden und Ortsgruppen, bundesweit und europaweit vernetzt. Rund 55.000 Mitglieder, Spender und Aktivistinnen unterstützen die Arbeit des VCD für eine zukunftsfähige Mobilität.

Wir brauchen die

**Verkehrswende jetzt!**